



Rechenschaftsbericht

für die Legislaturperiode 2017 - 2021

Gesamtverband der Nervenärzte des Landes Brandenburg e.V.
vom 30. Oktober 2021

1. Der Vorstand wurde auf der Mitgliederversammlung am 10.11.2017 in der Zusammensetzung H. Marschner, Dr. O. Häusser, Dr. K. Prass, Dr. E. Ambrosius und Dipl.-Med. D. Peschel gewählt.
2. Vorstandssitzungen fanden regelmäßig vierteljährlich statt. In den Corona-bedingt kontakteingeschränkten Zeiträumen (2020/2021) verständigte sich der Vorstand initial telefonisch und später auch via Zoom, für Letzteres erwarb der Gesamtverband 2020 käuflich eine Lizenz (Zoom pro), um auch zukünftig Konferenzen und Veranstaltungen online organisieren und durchführen zu können.
(Vorstandssitzungen durchgeführt am 31.01.18, 04.05.18, 12.09.18, 16.11.18, 20.02.19, 10.05.19, 18.09.19, 22.11.19, 12.02.20, 09.09.20, 05.02.21, 21.04.21, 15.09.21 und 29.10.21 in unterschiedlichen Lokalitäten)
Zu allen Vorstandssitzungen sind Tagesordnungen und Protokolle vorhanden.
3. Mitgliederversammlungen wurden jeweils für die Frühjahrs- und Herbsttagungen durch den Vorstand organisiert. Die Frühjahrstagung beinhaltete dabei ein wissenschaftliches Programm mit Sponsoring, die Herbsttagung widmete sich ausschließlich berufspolitischen Themen. Bestandteil der Mitgliederversammlungen waren immer auch Weiterbildungsmöglichkeiten der angestellten Mitarbeiter, wobei im Frühjahr meist eine psychiatrisch orientierte und im Herbst größtenteils eine neurologisch orientierte Weiterbildung für die Angestellten organisiert wurde. In 2020 mussten beide Veranstaltungen Corona-bedingt kurzfristig ausfallen, im Frühjahr 2021 wurde die Tagung online im Zoom-Format durchgeführt. Neu wurden seit 2018 die Punkte „BVDP/BDN im Fokus“ und „KVBB aktuell“ in das Tagungsprogramm aufgenommen, um den Mitgliedern detaillierte Neuigkeiten aus diesen Bereichen berichten zu können.
4. Durch die Anschaffung kostengünstiger verbandseigener Büroutensilien (Kugelschreiber, Schreibblöcke) konnten die Mitglieder zu den Tagungen mit industrieunabhängigen Schreibmaterialien versorgt werden. Der Vertrag des vereinseigenen Betriebs-handys wurde kostengünstig umgestellt
5. Die Mitgliederzahl hielt sich im Berichtszeitraum hinsichtlich Zu- und Abgängen im Wesentlichen konstant.
6. Die Finanzlage konnte durch konsequente Kostenkontrolle und Zugewinn neuer Sponsoren deutlich verbessert werden.

7. Zweimal im Jahr nahm der Vorsitzende an den Länderdelegiertenversammlungen teil. Diese fanden statt am 20./21.04.2018 und am 29./30.03.2019 in Köln; am 17./18.11.2017 in Wittenberg, am 09./10.11.2018 in Hamburg und am 08./09.11.2019 in Heidelberg. Corona-bedingt wurden in 2020 beide Veranstaltungen und die im Frühjahr 2021 online im Zoom-Format durchgeführt. Je nach Möglichkeit nahmen auch die Landessprecher des BDN und BVDP an den Tagungen teil.
Der Vorsitzende gab 03/2020 in einem Artikel im „Neurotransmitter“ einen Überblick über die aktuelle Situation im Land und die Arbeit des LV Brandenburg/BVDN.
8. Wir initiierten ab 2015 ein jährliches Treffen aller drei Fachgruppen mit der KV Brandenburg, wo aktuelle berufspolitische und honorarrelevante Themen diskutiert wurden. Dabei wurden wir u.a. auch zur Entwicklung förderungswürdiger Leistungen in unseren Fachgebieten befragt und in die Vorgespräche zur Entwicklung neuer Prüfkriterien zur Wirtschaftlichkeitsprüfung mit einbezogen, u.a. im Gespräch FB Psychiatrie mit der KVBB am 18.10.2019.
9. Neben den Teilnahmen an Vorstandssitzungen, an Mitgliederversammlungen und an Treffen der Sprecher der einzelnen Bundesländer nahmen die Vorstandsmitglieder in verschiedenen Gremien an weiteren Treffen teil: so am Hauptstadtkongress Medizin und Gesundheit, in der Arbeitsgruppe der Chefärzte der psychiatrisch-psychotherapeutischen Kliniken in Brandenburg, in der Landesärztekammer, in regionalen Qualitätszirkeln etc.
10. Inhaltlich befasste sich der Vorstand wesentlich mit der Rolle und Stellung der drei Fachbereiche unserer Mitglieder: der Nervenheilkunde, der Neurologie und der Psychiatrie/Psychotherapie. Dabei wurde immer Wert auf die berufspolitische Einheit gelegt und die Notwendigkeit, dies gemeinsam zu demonstrieren.
11. Durch gezielte Vernetzung über unseren gemeinsamen Fachgruppenkandidaten in der KV-Vertreterversammlung konnte so Einfluss auf relevante berufspolitische fachgruppenspezifische Belange in diesem Bereich genommen werden. Ebenso konnten Mitglieder bei der Wahl zur Kammerversammlung 2021 der LÄK Brandenburg in dieses Gremium integriert werden.
12. In verschiedenen Schreiben meldeten sich die Vorstandsmitglieder und auch die Landessprecher des BDN und des BVDP einzeln, oft auch abgestimmt gemeinsam bei Gremien, wie KVBB, Landesärztekammer, Zulassungsausschüssen, Gesundheitsministerium (u.a. Anpassung neue Bedarfsplanung inkl. Finanzierung und Brandbrief an KVBB und Minister Spahn), Abgeordneten, Krankenkassen (u.a. auch Treffen mit AOK Medikamente/Heilmittel 2020 wegen Arzneimittelpässen) und der regionalen Presse zu Fragen der Zulassungspolitik, der Bedarfsplanung, der Honorarverteilung, der Ärztenachwuchsförderung etc. zu Wort.
13. Die Entwicklung regionaler Netze, die inhaltliche Vorbereitung von Sonder- und IV-Verträgen, die Ausbildung der Praxisangestellten über den agnes²-Vertrag wurden durch Vorstandsmitglieder gefördert und letzteres Projekt über das fachliche Aufbau-tool kontinuierlich weiterentwickelt, auch wurde erreicht, dass die Weiterbildungen

für Mitarbeiterinnen der Frühjahrs- und Herbsttagung des Berufsverbandes als Pflichtweiterbildungen für die agnes-Fachkräfte anerkannt werden.

14. Wir initiierten mit dem „Arbeitskreis medizinische Heimversorgung“ für Brandenburg ein regelmäßiges sektoren- und fachübergreifendes Treffen mit dem Ziel der Standardisierung und Verbesserung der Koordinierung von Abläufen in der medizinischen Heimversorgung.
15. Die Homepage des Gesamtverbandes wurde regelmäßig aktualisiert und gewartet.
16. Die Reformierung der Weiterbildungsordnung, insbesondere für die Fachgebiete Neurologie und Psychiatrie/Psychotherapie, wurde maßgeblich mitgestaltet.
17. Der Vorstand war maßgeblich an der paritätischen Besetzung der ab 2019/2020 neuen DGPPN-Trios auf Landesebene beteiligt.
18. Wir organisierten für unsere Mitglieder berufspolitisch aktuelle Informationsveranstaltungen: „Neue Prüfkriterien zur Wirtschaftlichkeitsprüfung Neurologie“ am 11.09.2019 in Lübben (Präsenz), Veranstaltung 10.03.2021 mit Apotheke KVBB zum neuen Heilmittelkatalog (online) und Veranstaltung 26.05.2021 zu TI-Neuerungen in 2021 (online).